ÖIR Werkstattgespräch

Strategieentwicklung zur regionalen intelligenten Spezialisierung (RIS 3) von Salzburg im Themengebiet „Bauen und Energie“

5.7.2018| Moderation: Christof Schremmer, ÖIR GmbH

Der S3-Ansatz im Projekt 4AlpClusters

abbreviation	partner region
BAV	Bavaria
BW	Baden-Württemberg
FC	Franche-Comté
FR	Fribourg
LOM	Lombardy
PIE	Piedmont
S	Salzburg
SLO	Slovenia
TN	Trento
UA	Upper Austria
VEN	Veneto

Ansatz S3- Konzept

Existierendes Potential

Existierende sektorielle Spezialisierung (Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft)

Unternehmerische Ressourcen

Cluster, Netzwerke, Kompetenzen

...

Opportunitäten

Technologische Entwicklungen

Innovationen

Gesellschaftliche/ wissenschaftliche Trends

...

Ansatz S3- Konzept

Existierendes Potential

Opportunitäten

Tourismus
IKT

Digitalisierung
Verändertes
Konsumverhalten
der Touristen etc.

Neue Kombinationen

Transformative Aktivitäten
Strategische Stärkefelder

z.B. Digitale Dienstleistungen für den Tourismus

Ansatz S3- Konzept

Transformative Aktivitäten
Strategische Stärkefelder

EUSALP Trends/Topics

- Economic Globalisation
- Demographic Change
- Climate Change
- Energy Challenge
- Transite Region

5

Digitale Dienstleistungen für den Tourismus: **eTourism**
ICT und Gesundheitswesen: **eHealth**
Gesundheitswesen und Agrofood: **Bio-Pharma**
Verarbeitende Industrie und Werkstoffe: **Leichtmaterialien**
Mobilität und Tourismus: **Nachhaltige Tourismusdienstleistungen**
…

Ausgangssituation Salzburg

- Die **Salzburger Forschungslandschaft** ist ebenso wie die Wirtschaft **tendenziell kleinstrukturiert**, mit **wenigen technischen und wirtschaftsnahen Bereichen** (unterkritische Größen und Kapazitäten im Bereich der F+E- Einrichtungen).
- **Disziplinen** sind mitunter auch auf **verschiedene Einrichtungen oder Fachbereiche** verteilt (Kooperationspotenzial wird zu wenig genutzt) .
- Durch die **heterogenen Unternehmensstrukturen** (vorwiegend KMU und einzelne Leitbetriebe, es fehlen starke Leitindustriebranchen) wird der **Ausbau der Forschungsschwerpunkte erschwert**.

6

ÖIR

Wissenschafts- und Innovationsstrategie Salzburg 2025

Interreg Alpine Space
S3-4AlpClusters

ITG Innovationsservice für Salzburg

Thematische Spezialisierung (S3)

Themen zur Spezialisierung

EXZELLENZPOTENZIALE

Life Sciences

IKT Region Salzburg

REGIONALE POTENZIALE

Smart Materials

Intelligentes Bauen und Siedlungssysteme

Creative Industries und Dienstleistungsinnovationen

www.salzburg.gv.at/wiss

Gründung des Netzwerks Alpines Bauen

Netzwerk Alpines BAUEN
alpines-bauen.com

- **Zusammenarbeit und Abstimmung** aller Akteure in Salzburg verbessern,
- **interdisziplinäre Vernetzung** ausbauen,
- **Wissen** besser in den **Transfer** bringen,
- Ökosystem für **Innovation** schaffen,
- gemeinsam **Themen weiterentwickeln,**
- **Salzburg profilieren**
- **Interreg- Projekte**
- **Zahlreiche Projekte der Partner, Smart City Salzburg, UML etc.**

Aufgabenstellung Kompetenzfeldentwicklung

- **Aufgabenstellung:** Kooperationsplattform „Netzwerk Alpines Bauen“ umfasst die Kompetenz in den Bereichen nachhaltiges Bauen, Planen, Standorte entwickeln im System Gebäude-Siedlung-Infrastruktur
  → innovationspolitische Spezialisierungsstrategie für Salzburg im Rahmen von WISS 2025

- **Ziel der Strategieentwicklung ist es, auszuloten**
  - Wie dieses Kompetenzfeld in Zukunft ausgebaut und vertieft werden soll
  - mit welchen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkten
  - Wie die Netzwerkpartner ihre Profile in der Zusammenarbeit aufeinander abstimmen und verstärken können
  - Wo ev. weitere (regionale oder externe) Partner einbezogen werden sollen

- **Voraussetzung:** Einbringen der Profile, Entwicklungsperspektiven und Zukunftssicht der aktuellen und potenziellen Netzwerkpartner

Fragestellungen

- **Worauf können wir heute bauen ?**

  Wo liegen heute die Stärken innerhalb des Kompetenzfeldes „Bauen und Energie“ ?

- **Wo waren wesentliche Verbesserungen/Neuerungen in den letzten Jahren ?**

  Welche Neuerungen haben in den letzten Jahren signifikante Verbesserungen/Änderungen gebracht ?

- **Welche Erwartungen an Entwicklungen im Bereich des Kompetenzfeldes (Chancen/Risken) haben:**
  - Forschung
  - Wirtschaft – Innovationspartner

- **Welche Veränderungen aus dem Umfeld** erwarten wir, die Auswirkungen auf das Kompetenzfeld haben können (→ Chancen und Risken) ?

- **Welche wichtige externe Partner** wären für das Kompetenzfeld von Bedeutung ?

Ergebnisse aus den Workshops

- **Forschungs- und Kompetenzlandkarte:**

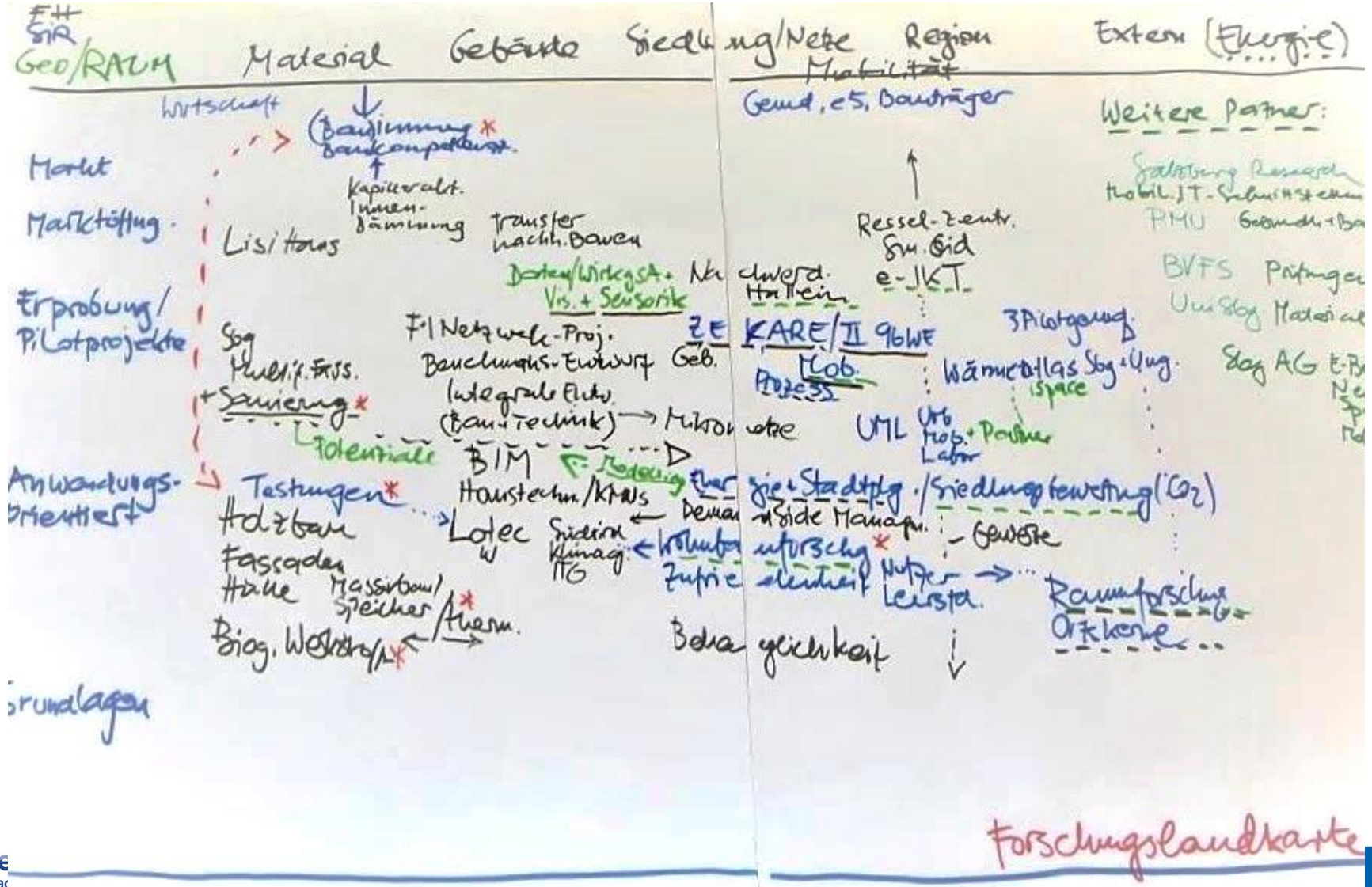
  Wo liegen heute die Stärken innerhalb des Kompetenzfeldes „Bauen und Energie“ – erkennbar an aus Sicht der TeilnehmerInnen wesentlichen Projekten?

  Wo waren wesentliche Verbesserungen/Neuerungen in den letzten Jahren zu sehen?

- **Projekte und F&E-Schwerpunkte in Portfoliodarstellung:**
  Themenfelder Material - Gebäude – Siedlung/Netze – Region
  Grundlagenforschung – Entwicklung – Innovation – Marktreife

- **Erwartungen an künftige Entwicklungen** im Bereich des Kompetenzfeldes und des Umfeldes (Chancen/Risken):
  - Forschung
  - Wirtschaft – Innovationspartner

„Forschungslandkarte“



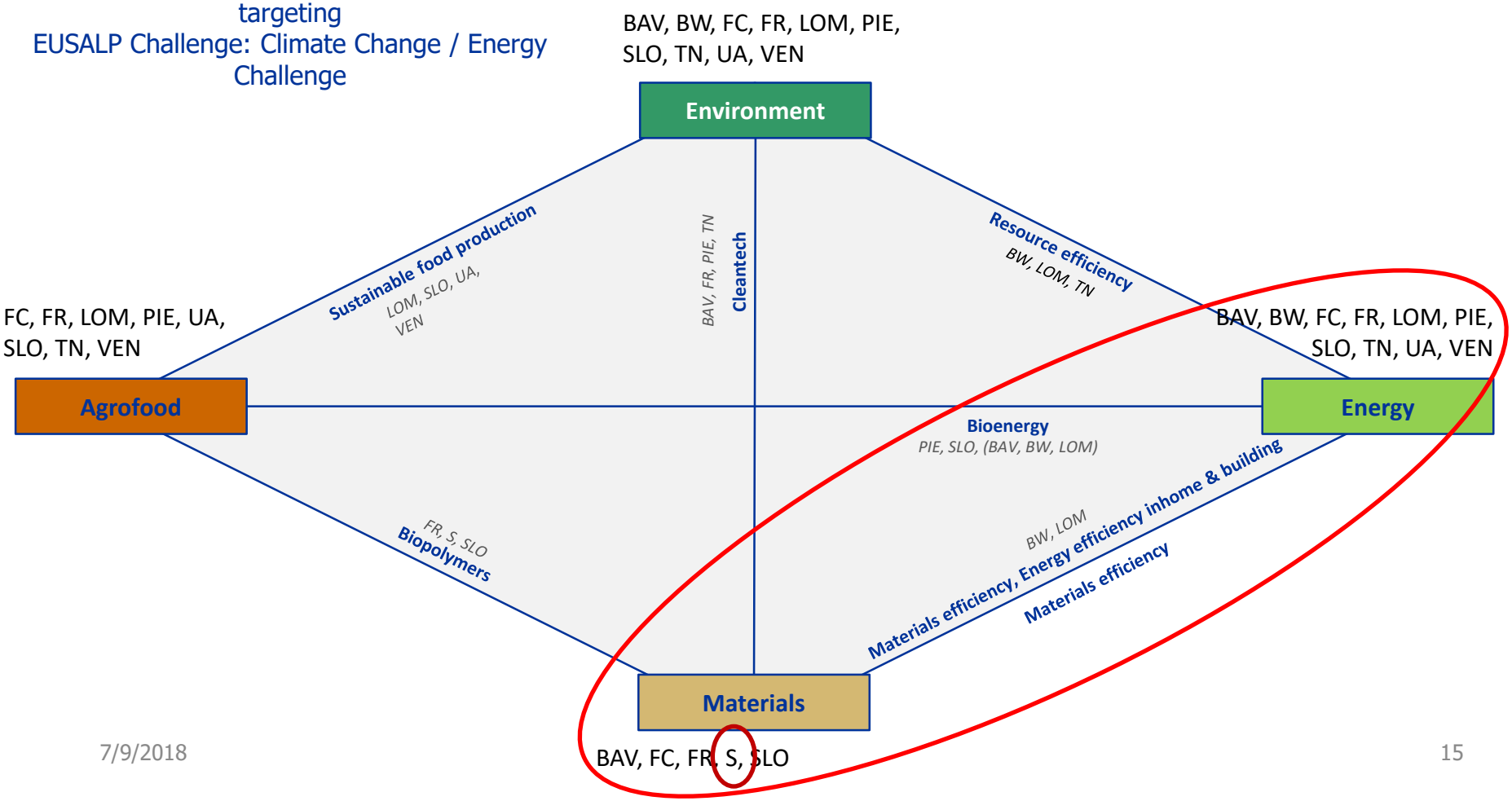
Forschungs- und Kompetenzlandkarte und potenzielle Synergien

FHS
SIR
ispace
Baukompetenzzentrum

	Material	Gebäude	Siedlung/Netze	Gemeinden/Region	Extern
Markt / Gemeinden / KundInnen		(Bau)Innung(en) Baukompetenzzentrum	(e5) Gemeinden Bauträger, Land		Weitere (Forschungs-)Partner: Salzburg Research: Mobilität, IT-Schnittstellen PMU Gesundheit+Bauen Bvfs Testungen Uni Sbg Materialforschung Sbg AG: Netze, Speicher, Mobilität, E-Beratung
Marktöffnung	LISI Haus	Kapillaraktivierende Innendämmung Transfer nachhaltiges Bauen Daten/Wirkungsanalyse/ Visualisierung und Sensorik	Ressel-Zentrum (e-IKT, Smart Grid Data) Nachverdichtung Hallein ZECARE II	3 Pilotgemeinden Ortskernstärkung + Wärmeatlas Sbg und Umg.	
Pilotphase, Projekte	Sbg Multifunktionale Fassade – Sanierung Anwendungspotenzial Testungen	Projekt FI Netzwerk Tool: Gebäude-Benchmarks Integrales Bauen --- Mikro- -Netze BIM Modellierung Haustechnik/KMUs LowTec Südtirol/Klimagerechtes Bauen	Mobilität Entwicklungsprozesse UML Urbanes Mobilitäts-Labor Energie-Stadtplanung, Siedlungsbewertung (→ CO2) + ispace Demand Side Management	ispace → Gewerbe	
Anwendungs-orientierte Forschung:	Holzbau Fassaden – Gebäudehüllen Massivbau – Aktivierung – thermische Speicher Biogene Werkstoffe	Behaglichkeit – Wohnen	Wohnbauforschung Nutzer-Zufriedenheit Leerstand, …	Raumforschung z.B. Ortskernentwicklung	
Grundlagen-forschung:					

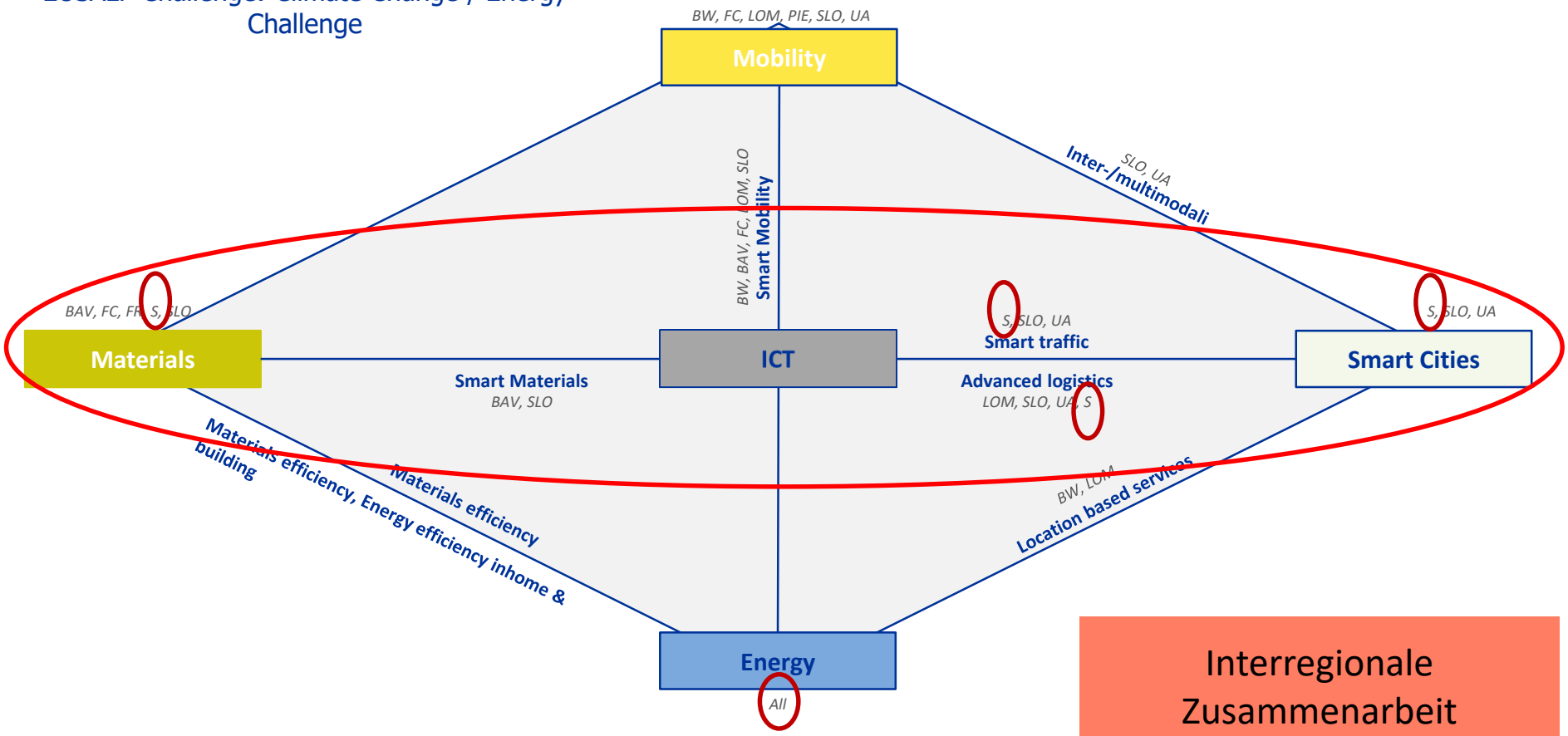
Positionierung Salzburg Netzwerk im S3 Synergy Diamond

S3 Synergy Diamond
targeting
EUSALP Challenge: Climate Change / Energy Challenge



2. Positionierung Salzburg Netzwerk im S3 Synergy Diamond

S3 Synergy Diamond
targeting
EUSALP Challenge: Climate Change / Energy Challenge



Interregionale Zusammenarbeit

Fragestellungen zur Road Map Kompetenzfeldentwicklung

Aufgabenstellungen für die Definition einer Roadmap 2018:

- Wer übernimmt wie die konkrete Ausarbeitung künftiger F&E Themen im Netzwerk ?
- Wie wird künftig die Abstimmung bei der Konsortienbildung (bei der Einreichung von F&E-Projekten) im Netzwerk durchgeführt ?
- Wie werden künftig Kooperationen mit (neuen) Forschungs- und Wirtschaftspartnern eingebracht und die Netzwerkpartner darüber informiert ?
- Welche Maßnahmen sollen zur Unterstützung des Netzwerks auf Landesebene gesetzt werden (Forschungsprioritäten, organisatorischer support ..)
- Gibt es darüber hinaus Vorschläge zu Organisation, Vernetzung, Standortprofil und Sichtbarkeit des Netzwerks und seiner Kompetenz ?

Road Map: Ziele und Aufgabenformulierungen

- Kontinuität und zielgerichteter Einsatz von vorhandenen und zu akquirierenden Forschungs-mitteln in Hinblick auf die Entwicklungsstrategie
- Rolle des Landes als fördernde und steuernde Institution für das Kompetenzfeld im Sinne WISS 2025 präzisieren und Mittel zuordnen (auch sektorübergreifend bündeln, z.B. Forschung universitär/FH, F&E-Wirtschaft, Wohnbauforschung u.a.)
- Außenpräsenz stärken in Richtung Wirtschaft, überregionale Wahrnehmung und Bundesebene (Ansatz: Spezialisierung auf Alpine Kompetenz und kleinere Strukturen)
- Strategie-basiertes Lobbying bei der Forschungsförderung auf Bundesebene (tw. durch ITG)
  - Präsentation eines geschlossenen Bildes der Forschungslandschaft im Land
  - Informelles Netzwerk und institutionelles Zusammenarbeiten für gemeinsames Bearbeiten von Themen im Land als Voraussetzung stärken
- Strategiepapier Kompetenzfeld Bauen und Energie, welches gemeinsam nach innen und auf Bundesebene vertreten wird
- Konkretisieren und „runterbrechen“ der Elemente des Kompetenzfeldes Bauen und Energie lt. WISS auf Maßnahmen (3-5 Leitthemen für die nächsten 5 Jahre)
- Rolle der ITG: Facilitator und Prozesskoordination